

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 14 (1914)

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Seins gegenüber gestattet dem Menschen, sich dem Wohltun hinzugeben, die Überfülle seiner Kräfte nach allen Richtungen hin zu verbreiten und jenen, die leiden und suchen, ein wenig mehr Glück und ein wenig mehr Wahrheit zu bringen.

LES PLÉIADES (VAUD).

ADOLPHE FERRIÈRE

(Schluss folgt.)

NEUE BÜCHER

A. J. STORFER, *Marias jungfräuliche Mutterschaft*. Ein völkerpsychologisches Fragment über Sexualsymbolik. Berlin 1914, Hermann Barsdorf, Verlag.

Die Besprechung dieser außerordentlich interessanten, aus dem Gedanken- und Vorstellungskreis der Psychanalyse erwachsenen Schrift wollen wir den Fachzeitschriften überlassen; hier soll sie bloß für alle Tieferdenkenden angezeigt werden. Sollte heute noch ein Leser ebenso unvorbereitet als unbefangen diese 178 Seiten in sich aufnehmen können, so dürfte er eine ähnliche Überraschung erleben, wie sie der kennt, der schon einmal unter einem mittelalterlichen Mönchsgebet einen antiken Dichter entdeckt und ans Tageslicht hervorgezogen hat: nicht anders wird hier für viele religiöse Symbole und Mythen, denen der Laie höchste Geistigkeit zuzuerkennen gewillt ist, die ursprüngliche sinnliche (und zwar sexuelle) Grundlage nachgewiesen. Der Fromme mag erschrecken, der immer noch am alten Dogma von der grundsätzlichen Verschiedenheit

von Geistigem und Sinnlichem festhält; der philosophisch Gebildete hingegen, der von der gegenseitig sich durchdringenden Bedingtheit dieser beiden Pole unseres Lebens überzeugt ist (was die *Form* unseres Erkennens anbetrifft!), der wird, durch den in diesem Büchlein eröffneten Ausblick, auch für die *Inhalte* unseres Erkennens denselben Beweis erbracht sehen. K. F.

K. F.

Dem Werke EDUARD FUETER's: *Geschichte der neueren Historiographie*, ist die Ehre zu Teil geworden, ins Französische übersetzt zu werden. Die Übersetzung wurde von fachwissenschaftlicher Seite angeregt; damit ist in Frankreich vielfachen Wünschen, die von wissenschaftlichen Kreisen ausgingen, entsprochen worden: das Werk Eduard Fueters wurde von den Forschern bereits vielfach benutzt. Der Verlag Felix Alcan in Paris hat diese Übersetzung trefflich ausgestattet; das Buch zählt über 750 Seiten und stellt einen prächtigen Erfolg schweizerischer Gelehrsamkeit dar. G.

MITTEILUNGEN

DES SCHWEIZ. SCHRIFTSTELLERVEREINS (S.E.S.)

COMMUNICATIONS DE LA SOCIÉTÉ DES ÉCRIVAINS SUISSES (S.E.S.)

Dem S. E. S. sind als unterstützende Mitglieder beigetreten:

Flims, Graubünden; Eduard Fäh, Zürich; Dr. G. Keller, Regierungsrat, Zürich; Dr. v. Wyttensbach, Bern.

Verantwortlicher Redaktor (i. V.) KONRAD FALKE in ZÜRICH. Tel. 7750
Redaktor in Bern Dr. HANS BLÖSCH Bümpliz